GROSSE HILFE, GANZ NAH.



BERICHT ZUR GENERALVERSAMMLUNG DES HILFSWERK ÖSTERREICH

vom 10. Juni 2022 über die Funktionsperiode 2019-2021

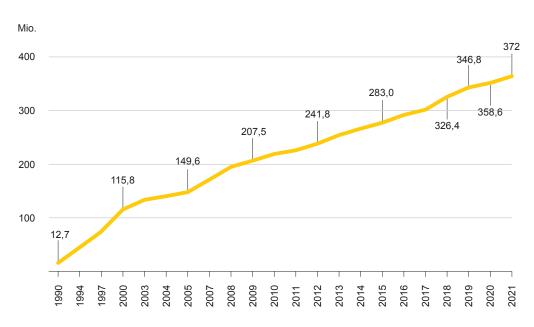


Das Hilfswerk in Zahlen		
Herausforderung Covid-19	13	
Die Arbeit des Hilfswerk Österreich 2019-2021	15	
1 Fachliches Kompetenzzentrum	17	
2 Internes Servicezentrum	35	
3 Interessensvertretung auf Bundesebene	49	
4 Entwicklung und Sicherung der Marke	61	
5 Pflege und Entwicklung externer Dienstleistungen	77	
Ihre Ansprechpersonen	87	

DAS HILFSWERK IN ZAHLEN

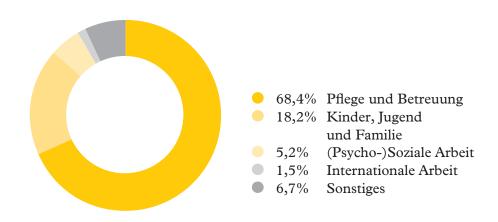
DAS HILFSWERK IN ZAHLEN

Anhaltend dynamischs Wachstum im Hilfswerk und seinen Landesverbänden



Umsatzentwicklung Hilfswerk 1997-2021 in Mio. Euro

Schwerpunkt Pflege und Betreuung, zunehmende Bedeutung anderer Bereiche



Anteile Dienstleistungsbereiche am Hilfswerk Gesamtumsatz in Prozent (2021)

Ausgewählte Zahlen und Fakten zum Hilfswerk (2021)



3.730.000 Einsatzstunden mobile Dienste



44.292 zahlende Kundinnen und Kunden im Monatsschnitt



19.447 Kinder (bei Tageseltern und in stationären Einrichtungen)



10.028 hauptamtlich Tätige inkl.Betreuungskräfte in der 24-Stunden-Betreuung



2.770 Fahrzeuge



632 Einrichtungen im Bereich Kinderbetreuung, Lernen, und Jugendarbeit



138 (Psycho-)Soziale Einrichtungen



125Stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen

DAS HILFSWERK ÖSTERREICH IN ZAHLEN

Kooperationspartner und private Finanzierung

Dem Hilfswerk Österreich gelingt es seit vielen Jahren, Partner und Sponsoren zu gewinnen und nachhaltig zu binden. Diese investieren in meist langfristigen Kooperationen erhebliche Geld- und Sachmittel in gemeinsame Aktivitäten des Hilfswerk Österreich mit seinen Landesverbänden (insbes. Jahresinitiativen, Fachschwerpunkte, Kampagnen, KFZ-Marketing).

Wichtige Partner und Sponsoren, Unterstützer und Förderer rund um die Jahresinitiative und Fachschwerpunkte des Hilfswerks 2018 bis 2021 waren (und sind):

- Bakabu
- B.Braun
- Bloom Hörakustik
- Erste Bank und Sparkasse
- Essity Austria
- Industriellenvereinigung "Neustart Schule"
- Institut AllergoSan
- Kontinenz- und Stomaberatung Österreich
- Lifescan
- Medizinische Kontinenzgesellschaft
- Österreichischer Integrationsfonds
- Österreichische Lotterien
- Österreichisches Sprachenkompetenzzentrum (ÖSZ)
- Österreichischer Zukunftsfonds
- PhysioAustria I Bundesverband der Physiotherapeuten Österreich
- Publicare
- Sandoz
- s Versicherung
- Universität Wien Fakultät für Soziologie
- Universität Wien Fakultät für Erziehungswissenschaften
- Wiener Städtische Versicherung

Zahlen und Fakten

rund **1,92 Mio**

Euro Zuwendung (Geldmittel)

2019-2021

Über 20 Wirtschafts- und Fachpartner

Wertvolle Sachmittel (Vorträge, Schulungsunterlagen, Arbeitsmaterialien, Werbemittel u.v.m.)

Umsätze/Einnahmen Dachverband Hilfswerk Österreich (2021)

€5,67 Mio

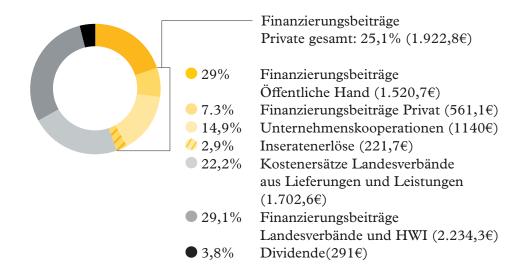
Gesamtumsatz Hilfswerk Österreich und Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH

€2,88 Mio.

Umsatz Hilfswerk Österreich (HWÖ) (Dachverband)

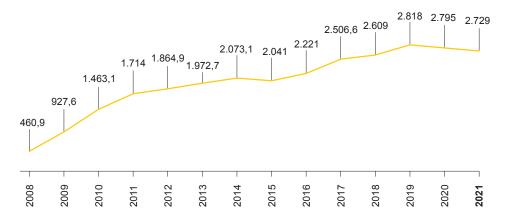
€2,79 Mio.

Umsatz Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH (100%-Tochter des HWÖ)



Umsatzentwicklung gewerbliche Dienstleitungen

Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH (100%-Tochter des Hilfswerk Österreich)



24-Stunden-Betreuung

1.468

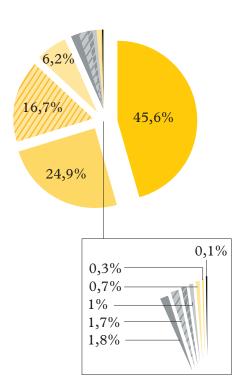
Personenbetreuer/innen aus 11 versch. Ländern

c=0	01 1 1		
670	Slowakei		
365	Bulgarien		
245	Kroatien		
91	Rumänien		
26	Österreich		
25	Ungarn		
15	Serbien		
14	Bosnien und		
	Herzogowina		
	TC 1 1'		

11 Tschechien

5 Polen1 Slowenien

Herkunftsländer der Personenbetreuerinnen und -betreuer 2021 in Prozent



809

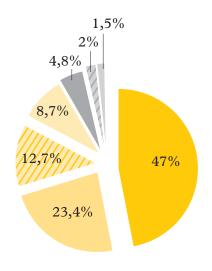
Kundinnen und Kunden in ganz Österreich

380 NÖ
189 OÖ
103 KTN
70 STMK
39 SBG
16 TIROL

12

Anzahl Kundinnen und Kunden 2021 nach Bundesland und in Prozent

WIEN



KEEP BALANCE Unternehmensservices

Zahlen und Fakten

26Kooperations-

Kooperationsunternehmen 40.000

Mitarbeiter/innen

2.400

jährliche Vortragsteilnehmer/innen

3.100

jähliche Beratungseinheiten 40

Berater/innen

Ausgewählte KEEP BALANCE-Kunden



































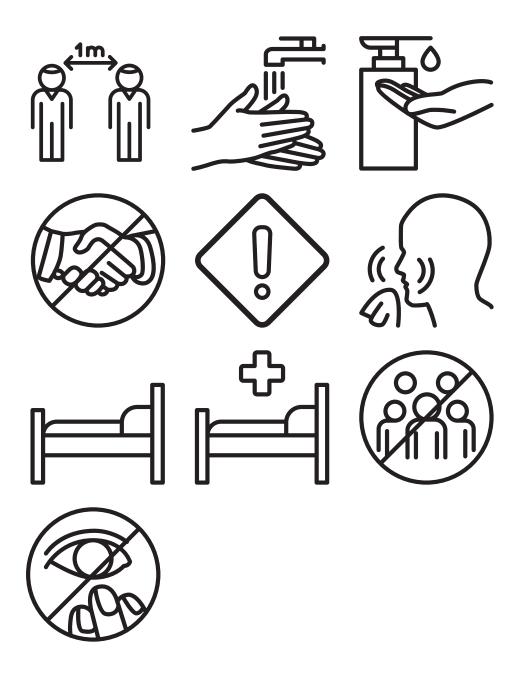












HERAUSFORDERUNG COVID-19

Die Funktionsperiode 2019 bis 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie, die mit März 2020 auch in Österreich durchschlug und das Hilfswerk massiv gefordert hat und nach wie vor fordert. Manche Dienstleistungsfelder mussten vorübergehend zurückgefahren werden, in anderen war der Aufwand höher denn je zuvor. Ungewissheit und Ängste, monatelang fehlende Schutzmaterialien und Hygienemittel, wechselnde Auflagen und Restriktionen des Pandemie-Managements, eine Fülle von Verordnungen in rascher Abfolge samt unterschiedlicher Interpretationen durch Behörden und Gebietskörperschaften, arbeitsrechtliche Fragestellungen und wirtschaftliche Herausforderungen, Quarantänen und Krankenstände, verunsicherte Kundinnen und Kunden und erschöpfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – diese und viele andere Herausforderungen waren und sind zu bewältigen.

Auch die Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle war entsprechend gefordert: Ständig neue Informationen waren so rasch wie möglich in die Verbände zu bringen, Interpretationen und Auslegungen abzustimmen und zu verifizieren, praxistaugliche Ansätze koordiniert zu lobbyieren und Probleme aus der Praxis in die Bundesregierung und ihre Krisenstäbe sowie in die Bundesverwaltung zurückzumelden. Gleichzeitig galt es, in Abstimmung mit den Verbänden unzählige Fragestellungen der Bundesverwaltung bestmöglich zu beantworten, an der Erstellung unterschiedlicher Gesetze, Verordnungen und Instrumentarien wie bspw. dem NPO-Fonds und diversen Zweckzuschussgesetzen mitzuwirken sowie einschlägige Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

In diese Zeit fiel auch die Vorsitzführung des Hilfswerks in der Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG), des Zusammenschlusses von Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotem Kreuz und Volkshilfe. Infolgedessen fungierte das Hilfswerk auch als Kommunikations- und Kompetenzdrehscheibe der großen Träger untereinander, insbesondere aber auch gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene. In dieser Funktion hat es auch die Einreichung des Förderkonsortiums BAG zum Call des Bundesministeriums betreffend Hilfen in der Pandemie für vulnerable Gruppen auf- und erfolgreich umgesetzt. Auch die Projekteinreichung des Hilfswerks und seiner Landesverbände im selben Call hat die Bundesgeschäftsstelle abgewickelt. Es handelt sich insgesamt um ein Fördervolumen von 8,51 Millionen Euro. Jenseits dessen hat die Hilfswerk Bundesgeschäftstele Online-Informationsportale erstellt und einschlägige Info-Hotlines zu den Themen und Fragestellungen der Pandemie betrieben. Auch die Mitwirkung in Kampagnen, wie etwa Impf-Kampagnen, war Teil der Aktivitäten. Insbesondere zu Beginn der Krise war die Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle auch in der Beschaffung von Schutzausrüstung aktiv.

DIE ARBEIT DES HILFSWERK ÖSTERREICH 2019-2021

Dachverband Hilfswerk Österreich Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle

FACHLICHES KOMPETENZ- ZENTRUM	INTERNES SERICE- ZENTRUM	VERTRETUNG INTERESSENS- VERTRETUNG AUF BUNDESEBENE	ENTWICKLUNG UND SICHERUNG DER MARKE	PFLEGE UND ENTWICKLUNG EXTERNER DIENSTLEIS- TUNGEN
Pflege und	interne	(politisches)	Corporate Identity	Profit Center 1
Betreuung	Dienstleistungen	Lobbying	Corporate Design Corporate	24h-Betreuung und verwandte DL
Kinder, Jugend,	Koordination	allgemeine und	Communications	
und Familie		politische		Profit Center 2
	Informations-	Medienarbeit	Corporate	Unternehmens-
psychosoziale	aufbereitung		Publishing	services
Dienste	Rechtsfragen Statistiken	Public Relations Präsenz VA	Print&Web	KEEP BALANCE und verwandte DL
Integration	Grundlagen	bundesweite Ko-	Marketing	
	Ausschreibungen	operationen und	Grundlagen	
fachliche und	Einkauf	Netzwerke	Umsetzung	
politische	Projektabwicklung	Kollektivver-	Produkte, Kanäle	
Grundlagen	(operativer)	träge		
Positionspapiere	Support GFK, AG, P, BV			

1 FACHLICHES KOMPETENZZENTRUM

Die Fachbereiche Pflege und Betreuung sowie Kinder, Jugend, Familie und Psychosoziale Dienste in der Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle sorgen für eine fundierte fachliche Hinterlegung der Arbeit des Hilfswerk Österreich bzw. der bundesweiten Zusammenarbeit im Bereich der Kerndienstleistungen. Sie bereiten fachlich einschlägige Thematiken, Entwicklungen und Fragestellungen auf, koordinieren einschlägige bundesweite Projekte, sind Ansprechpartner/innen nach innen und außen im fachlichen Diskurs und in fachlichen Kooperationen, wirken in fachlich determinierten Gremien, Beiräten und Arbeitsgruppen mit, begutachten facheinschlägige Verordnungen und Gesetze, referieren bei Fachveranstaltungen und Fachkongressen. Unter anderem koordinieren und unterstützen sie auch den länderübergreifenden Austausch der einschlägigen Fachabteilungen in den Landesverbänden (bspw. in Arbeitsgruppen bzw. Projektgruppen) und konzipieren in Kooperation mit selbigen die erfolgreichen Hilfswerk Fachschwerpunkte samt Fortbildungsprogrammen, Arbeitsbehelfen, Leitlinien sowie fachlichem Input für Publikumsmaterialien und Öffentlichkeitsarbeit.

HILFSWERK FACHSCHWERPUNKTE 2019 BIS 2021

Seit 2004 setzt das Hilfswerk bundesweite Fachschwerpunkte um. Die Fachschwerpunkte stellen auf Themen ab, die in der Dienstleistung des Hilfswerks hoch relevante Herausforderungen darstellen: für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die Kundinnen und Kunden sowie deren Angehörige. Aber auch für Interessierte und Betroffene außerhalb des Hilfswerks, d.h. in der allgemeinen Öffentlichkeit sowie in der Fachwelt. Die Fachschwerpunkte verbinden abgestimmte Maßnahmen der Fortbildung und Qualitätsentwicklung (darunter Leitlinien, Arbeitsbehelfe oder Screenings) mit Maßnahmen der Bewusstseinsbildung, Information und Öffentlichkeitsarbeit. Sie tragen zur der Kompetenzbildung in der Organisation ebenso bei wie zur fachlichen Profilierung des Hilfswerks als Qualitätsdienstleister und engagierter Arbeitgeber.

Themen der Hilfswerk Fachschwerpunkte 2018 bis 2022

2018-2019

Leben mit Demenz. Die Hilfswerk Initiative zu Demenz und Lebensqualität. 2019-2021

Sprache für das ganze Leben. Die Hilfswerk Initiative rund um Kinder und Sprache. 2020-2022

Kontinenz fördern, Lebensqualität verbessern. Die Hilfswerk Initiative zur Vorbeugung und Umgang mit Inkontinenz.

"Die Demenzbroschüren des Hilfswerks sind nicht nur für Angehörige sehr wertvoll, wir verwenden sie auch in unseren Lehrgängen."

Leiterin eines Heimhilfslehrgangs

2018-2019

Hilfswerk Fachschwerpunkt im Fachbereich Pflege und Betreuung: Leben mit Demenz. Die Hilfswerk Initiative zu Demenz und Lebensqualität.

In Österreich leben rund 130.000 Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen. Die Anzahl der Betroffenen wird sich bis zum Jahr 2050 voraussichtlich verdoppeln (Österreichischer Pflegevorsorgebericht 2017, BMASGK 2018). Vor diesem Hintergrund und aufgrund der anhaltenden Tabuisierung sowie herausfordernden Charakteristik der Erkrankung für Betroffene und Angehörige sowie für die Pflege- und Betreuungsdienste hat das Hilfswerk den Fachschwerpunkt 2018/2019 dem Thema Demenz gewidmet.



Screenshot Online-Portal zum Thema Demenz: https://www.hilfswerk.at/mehr-als-vergesslich

Zahlen und Fakten

80.000

gedruckte Hilfswerk Broschüren (je 40.000 Exemplare)

475

weitergebildete Hilfswerk Mitarbeiter/ innen

7

bundesweit konzipierte Bildungsveranstaltungen

Entwicklung Hilfswerk Demenzkonzept mit Handlungsleitfaden für Pflege- und Betreuungskräfte sowie standardisierte Basisfoliensätze zur Wissensvermittlung an die Mitarbeiter/innen unterschiedlicher Qualifikationsniveaus

Interne Schulungsplattform mit Lernvideos, Fachvorträgen und Fachmaterialien für rund 4.500 Hilfswerk Mitarbeiter/innen im Fachbereich Pflege und Betreuung

Redaktion und Produktion von **2 Hilfswerk Broschüren** "Ich bin dann mal alt. Wie sich das Gehirn im Alter verändert." sowie "Mehr als vergesslich. Alltag mit Demenz. Ein Ratgeber für Angehörige."

Spezifische Informationsveranstaltungen für Betroffene und (pflegende) An- und Zugehörige (im Burgenland, in Salzburg und in Oberösterreich)

Einschlägige Beratungsstation bei der HILFSWERK ON TOUR

Publikation und Pflege einschlägiger Hilfswerk Online-Portale

Kooperation mit Fachpartnern und Partnern aus der Wirtschaft

Weitere Informationen:

Online-Portale zum Fachschwerpunkt Leben mit Demenz: https://www.hilfswerk.at/ich-bin-dann-mal-alt https://www.hilfswerk.at/mehr-als-vergesslich

2019-2021

Hilfswerk Fachschwerpunkt im Fachbereich Kinder, Jugend, Familie: Sprache für das ganze Leben. Die Hilfswerk Initiative rund um Kinder und Sprache.

Sprachkompetenz ist nachweislich wegweisend – sei es im Kontext von Bildung und Beruf oder im Zusammenhang mit sozialer Einbindung und privatem Lebensglück. Den Erwerb von Sprachkompetenz zu unterstützen, ist daher für Eltern und Erziehende zentrale Verpflichtung und Herausforderung, genauso wie für Kinderbetreuungs-/-bildungseinrichtungen. Im Lichte des aktuellen gesellschaftlichen Wandels, rasanter medialer Entwicklung und vielfältiger Integrationsanforderungen fordert das Thema besonderer, systematischer Auseinandersetzung.



Hilfswerk-Expertin Martina Genser-Medlitsch bei der Fachtagung "Sprache für das ganze Leben" (Credits: Hilfswerk Salzburg)



Teilnehmerinnen der Fachtagung "Sprache für das ganze Leben" beim Workshop (Credits: Hilfswerk Salzburg)

Zahlen und Fakten

40.000

gedruckte Hilfswerk Broschüren

1000

weitergebildete Hilfswerk Mitarbeiter/innen

8

bundesweit konzipierte Fachtagungen und Fortbildungstage (regional, hybrid und virtuell)

Zusammenstellung pädagogischen Materials für Fachpersonal wie bspw. die "Spielesammlung zur Sprachförderung"

Publikation und Pflege des Hilfswerk Online-

Portals als interne Schulungsplattform mit Lernvideos, Fachvorträgen und Fachmaterialien für rund 2.500 Hilfswerk Mitarbeiter/innen im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Redaktion und Produktion von 1 Hilfswerk Broschüre "Sprechen macht schlauer. Wie Kinder fürs Leben lernen." für Eltern und Erziehende

Einschlägige Beratungsstation bei der HILFS-WERK ON TOUR (Beratung und Ausgabe von Servicematerialien durch Hilfswerk-Mitarbeiter/ innen)

Kooperation mit Fach- und Sponsoringpartnern, darunter das Österreichische Sprachenkompetenzzentrum, der Österreichische Integrationsfonds und Partner aus der Wirtschaft

"Sehr sympathische Referentinnen. Eine gelungene Bereicherung und Abwechslung zum Arbeitsalltag! Danke! Das gibt mir wieder viel Anregung zur Umsetzung in den Kindergruppen."

Mitarbeiterin Hilfswerk Niederösterreich



Einladung zur Fachtagung "Sprache für das ganze Leben" (Credits: HWÖ)

Weitere Informationen:

Online-Portal zum Fachschwerpunkt Sprache für das ganze Leben: https://www.hilfswerk.at/sprechen-macht-schlauer

2020-2022

Hilfswerk Fachschwerpunkt im Fachbereich Pflege und Betreuung: Kontinenz fördern, Lebensqualität verbessern.

Inkontinenz ist eines der wichtigsten altersassoziierten Syndrome, sie gehört zu den "Vier Giganten der Geriatrie" und gewinnt infolge der demografischen Entwicklung weiter an Bedeutung. Aufgrund ihrer massiven Tabuisierung und einschränkenden Auswirkungen (bis hinein in das Sozialleben) und aufgrund fehlenden Informationen zu den Möglichkeiten von Prävention, Behandlung und Umgang sowie Hilfsmitteln fordert sie Betroffene und Angehörige, aber auch Pflege- und Betreuungsdienste.

Zahlen und Fakten

80.000

gedruckte Hilfswerk Broschüren (je 40.000 Exemplare)

450

weitergebildete Hilfswerk Mitarbeiter/innen

8

bundesweit konzipierte Fachtagungen

Außerdem je Landesverband 3 mehrtätige modulare Schulungen für Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen zu Hilfswerk Inkontinenzbeauftragten mit insgesamt 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Entwicklung Beratungsmappe mit Beratungsleitfaden, anatomischen Schautafeln, Abbildungen von Inkontinenzprodukten usw. für Hilfswerk Pflegefachpersonen

Interne Schulungsplattform mit Lernvideos, Fachvorträgen, Unterlagen und Informationsmaterial für rund 4.500 Hilfswerk Mitarbeiter/innen der Pflege und Betreuung

Redaktion und Produktion von 2 Hilfswerk Broschüren/Ratgebern, Schwache Blase, Träger Darm?" für Inkontinenzbetroffene und "Inkontinenz betrifft mich nicht. Oder doch?" zur Vorbeugung von Inkontinenz mit dazugehörenden Online-Portalen

Publikation und Pflege einschlägiger Hilfswerk Online-Portale

Einschlägige Beratungsstation bei der **HILFSWERK ON TOUR**

Kooperation mit Fach- und Sponsoringpartnern



Referentinnen und Referenten der Fachtagung des Hilfswerk Salzburg

"Ich pflege meinen Mann seit seinem Schlaganfall zuhause. Seit einigen Monaten verliert er Harn. Beim Hilfswerk habe ich wichtige Tipps bekommen, wie ich ihn versorgen kann, und gestern sind auch schon die versprochenen Produktemuster bei mir eingetroffen. Sie können sich nicht vorstellen, wie froh und dankbar ich bin, dass mir das Hilfswerk so kompetent geholfen hat!"

Eine Anruferin auf der Hilfswerk Servicehotline



Cover Beratungsleitfaden für Pflegefachpersonen (Credits: HWÖ)



Teilnehmerinnen der Fachtagung des Hilfswerk Steiermark lauschen den Ausführungen von Inkontinenz-Expertin Gisela Schön (Credits: Hilfswerk Steiermark)

Weitere Informationen:

Online-Portale zum Fachschwerpunkt Kontinenz fördern, Lebensqualität verbessern. www.hilfswerk.at/inkontinenz www.hilfswerk.at/inkontinenz-vorbeugen









Die Fachschwerpunkt-Broschüren und -Ratgeber des Hilfswerks sind sehr beliebt und werden nicht nur von Privatpersonen, sondern – in entsprechender Stückzahl – oft auch von Einrichtungen wie Apotheken oder Aus- und Weiterbildungsstätten bestellt (Credits: HWÖ)

WEITERE AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Als vorsitzführende Organisation der Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG) im Jahr 2020/21 hat das Hilfswerk Österreich die Einreichung samt Abwicklung des Förderkonsortiums der fünf Träger der BAG im Kontext des Calls des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zur Abfederung der negativen sozialen und armutsrelevanten Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf vulnerable Personengruppen erbracht sowie eine weitere spezifische Einreichung des Hilfswerk Österreich und seiner Landesverbände.

Bundesministerium

Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Projekt "Soziale Hilfen in der Pandemie. JETZT gemeinsam Kinder, Jugendliche und ihre Familien stärken!"

Im Rahmen des Projektes "Soziale Hilfen in der Pandemie. JETZT gemeinsam Kinder, Jugendliche und ihre Familien stärken" der Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG) als Förderkonsortium unterstützt(e) das Hilfswerk Kinder, Jugendliche und ihre Familien mit niederschwelligen Lern- und psychosozialen Angeboten wie Lernhilfen, Beratung, Information, Diagnostik und Therapie. Teil des Maßnahmenpakets ist zudem eine bundesweite Hotline für Eltern und Erziehende.

Zahlen und Fakten

8,09 Mio.

Euro Fördervolumen, davon 1,024 Mio. zugunsten des Hilfswerk Österreich und seiner Landesverbände

Laufzeit: 2021 bis voraussichtlich 2023

Förderwerber/-nehmer: Förderkonsortium Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG) (Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Volkshilfe, Rotes Kreuz)

Einreichung, Zuschlag und Abwicklung (rechtlich, finanztechnisch, organisatorisch, inhaltlich): Hilfswerk Österreich (als vorsitzführende Organisation der BAG)

Insgesamt 81 Lernangebote der Hilfswerk Landesverbände in Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg mit rund 530 teilnehmenden Kindern, Jugendlichen und Familien. (Stand 30.4.2022)

Rund 1.600 geleistete psychosoziale Beratungseinheiten durch die Hilfswerk Landesverbände Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien für rund 570 Kundinnen und Kunden. (Stand 30.4.2022)



Pädagoginnen und Pädagogen einer Lern- und Sozialgruppe des Hilfswerk Kärnten (Credits: Hilfswerk Kärnten)

"Das Hilfswerk bietet niederschwellige Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien: Soziale, psychologische und psychotherapeutische Unterstützung entlastet.

Die Therapeuten bieten Orientierung und konkrete Hilfestellung – zum Beispiel bei Belastungsreaktionen, Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten, depressiven oder psychosomatischen Symptomen."

Oberösterreichische Nachrichten (OÖN) Online, 26. Januar 2022

Das Hilfswerk unterstützt Kinder und Jugendliche

Depressive Symptome, Angstsymptome, aber auch Schlafstörungen haben sich seit Beginn der Pandemie laut einer Studie der Donau-Universität Krems vervielfacht. Sozial benachteiligte Kinder erleben die Belastungen besonders stark, wie eine Studie des Uniklinikums Hamburg-Eppendorf zeigt. Das Hilfswerk bietet niederschwellige Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien: Soziale, psychologische und psychotherapeutische Unterstützung entlastet. Die Therapeuten bieten Orientierung und konkrete Hilfestellung - zum Beispiel bei Belastungsreaktionen, Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten, depressiven oder psychosomatischen Symptomen. "Die Angebote tragen dazu bei, dass sich Kinder und Jugendliche auf das fokussieren können, was in ihrem Alter wirklich wichtig sein sollte", sagt Doris Kendik, Fachreferentin beim Hilfswerk.

 Mehr Informationen unter www.hilfswerk.at



Hilfe für die Kleinen

Foto: Colourbox

Beitrag in den Oberösterreichischen Nachrichten vom 26.01.2022

Weitere Informationen:

http://coronahilfe.kinderjugendlichefamilien.hilfswerk.at/

Projekt "Gemeinsam gegen Alterseinsamkeit, Armut und Ausgrenzung!"

Das Projekt "Gemeinsam gegen Alterseinsamkeit, Armut und Ausgrenzung!", das seitens des Hilfswerk Österreich und seiner Landesverbände eingereicht und abgewickelt wurde (und wird), umfasst regional abgestimmte Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemiefolgen in vier Bundesländern, deren Fokus auf Seniorinnen/Senioren, betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen und pflegenden Angehörigen liegt. Teil des Maßnahmenpakets ist eine bundesweite Hotline für pflegende Angehörige.



Ausschreibung Projekt "Gesundheitsberatung JETZT" des Wiener Hilfswerk (Credits: Wiener Hilfswerk)

Zahlen und Fakten

420.000

Euro Fördervolumen

Förderwerber/-nehmer: Hilfswerk Österreich

Einreichung, Zuschlag und Abwicklung (rechtlich, finanztechnisch, organisatorisch, inhaltlich): Hilfswerk Österreich

Laufzeit: 01.04.2021 - 30.04.2022

8 Angebote für Seniorinnen und Senioren, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige in den Landesverbänden Kärnten, Salzburg, Steiermark und Wien

Weitere Informationen

http://coronahilfe.senioren.hilfswerk.at/

Neuauflage Hygienehandbuch Mobile Pflege- und Betreuungsdienste

2020/2021 hat die Bundesarbeitsgemeinschaft freie Wohlfahrt (BAG) unter der fachlichen Leitung der vorsitzführenden Organisation Hilfswerk Österreich das auch behördenseitig (insbesondere durch die Arbeitsinspektorate) anerkannte Hygienehandbuch für Mobile Pflege- und Betreuungsdienste 2021 gesamthaft überarbeitet. Die Publikation der 5. überarbeitete Auflage erfolgte im Jänner 2022. Sie umfasst Aktualisierungen und Ergänzungen insbesondere zu den Themen SARS-Covid-2 als Auslöser der COVID-19-Pandemie, Handhygiene und hygienische Händedesinfektion, Persönliche Schutzausrüstung PSA, Multiresistente Erreger, Filzläuse, Kopf- und Kleiderläuse ebenso wie Scabies und Spezielle Erkrankungen (Neubewertung und Adaption auf Basis der Erfahrungen mit der Flüchtlingswelle 2015), Hygienerichtlinien für spezielle /häufige Tätigkeiten der mobilen Pflege und Betreuung, Begriffe und Wording entsprechend der Novellierung des GuKG 2016.



Überarbeitete Auflage BAG-Hygienehandbuch (Credits: BAG)

Weitere Informationen

Download Hygienehandbuch: https://www.freiewohlfahrt.at/download/positionen/hygienebuch_5_auflage_2022.pdf

2 INTERNES SERVICEZENTRUM

In ihrer Funktion als internes Servicezentrum verfolgt und unterstützt die Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle Projekte und Agenden der bundesweiten Zusammenarbeit und einzelner Landesverbände sowie des Hilfswerk International insbesondere mittels organisatorischen und koordinativen Supports bzw. setzt selbige fachlich und wirtschaftlich um. Die Aufgaben in diesem Bereich reichen von einer Fülle kleinteiliger Serviceleistungen bis hin zu großen gemeinsamen Projekten mit relevanten konzeptiven und ökonomischen Tangenten – dazu zählen u.a. der länderübergreifende Führungskräftelehrgang, der Einkauf von Dienstkleidung, Werbemitteln und Drucksorten sowie die Koordination und Gestaltung der Präsenz und Teilhabe des Hilfswerks an definierten Veranstaltungen (wie bspw. Pflegekongressen), an Spendeninitiativen (wie bspw. "Österreich hilft Österreich" gemeinsam mit dem ORF und den Trägern der Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt/BAG) und Kampagnen (wie bspw. "Österreich impft!").

FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGANG

Im Jahr 2020 entwickelte die Bundesgeschäftsstelle in Abstimmung mit den Landesverbänden und unter Einbindung externer Lehrexpertise sowie einschlägiger Spezialistinnen/Spezialisten einen zeitgemäßen, für die Bedürfnisse des Hilfswerks maßgeschneiderten, länderübergreifenden Führungskräftelehrgang. Selbiger umfasst mehre Module, richtet sich mit den fachübergreifenden Kernmodulen an Führungskräfte (und potenzielle) aller Fachbereiche und ermöglicht (beginnend mit 2022) über fachspezifische Kombinationsmodule Teilnehmerinnen/Teilnehmern aus dem gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege die Weiterbildung für Basales und Mittleres Pflegemanagement nach § 64 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG). Mit dem Bildungspartner konnte das Hilfswerk Österreich die für diese Weiterbildung notwendige behördliche Berechtigung erfolgreich erlangen. Der Führungskräftelehrgang geht mit dem Jahr 2022 in die zweite Runde und soll sich nachhaltig etablieren.



Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des 1. Führungskräftelehrgangs (Credits: HWÖ)

gang! Heute fühle ich mich in meiner Führungsrolle viel sicherer und kann meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielgerichteter anleiten und begleiten. Der Lehrgang war nicht nur für mich ein Gewinn, sondern

Eine begeisterte Teilnehmerin

auch für mein Team."

Zahlen und Fakten

650

Stunden (Workloads) im gesamten Lehrgang (Ebene 1 und 2)

33

Ausbildungstage im gesamten Lehrgang

9

themenspezifische Module

Lancierung: 2020

Dauer: rund 10 Monate

Ausbildungsträger: Hilfswerk Österreich (mit behördlicher Anerkennung gem. §64 GuKG)

Zielgruppe: Führungskräfte und potenzielle Führungskräfte aller Fachbereiche und Landesverbände sowie mit Spezialmodulen für Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte zur anerkannten Weiterbildung für Basales und Mittleres Pflegemanagement nach § 64 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG)

Durchführung 2020/2021: 24 Teilnehmer/innen aus den Landesverbänden Kärnten, Salzburg und Wien

Durchführung 2022/2023: 24 Teilnehmer/innen aus den Landesverbänden Kärnten, Oberösterreich, Salzburg und Wien



Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Start des 2. Lehrgangs (Credits: HWÖ)



Sabine Maunz, Fachliche Leitung Pflege und Betreuung des Hilfswerk Österreich beim Start des 2. Lehrgangs (Credits: HWÖ)

GEMEINSAMER EINKAUF

Dienstkleidung

(Weiter-)Entwicklung Kollektion/Design und Einkauf/Logistik

Die Bundesgeschäftsstelle hat in Abstimmung mit und im Auftrag der Landesverbände sowie in Kooperation mit erfahrenen Dienstleistern im Bereich der Berufskleidung eine eigene Kollektion für das Hilfswerk entwickelt. Selbige entspricht dem Corporate Design des Hilfswerks sowie den funktionalen Anforderungen in den Diensten, aber auch den Bedürfnissen der Mitarbeiter/innen nach adäquatem Komfort und ansprechender Optik. Die Kollektion besteht aus gut kombinierbaren Einzelteilen in entsprechender Qualität und verfügt über einen angestimmten Size Grid. Der Einkauf wird über das Hilfswerk Österreich abgewickelt – hierzu wird auf entsprechende Partner und Logistik-Systeme rekurriert (eigener Online-Shop samt Bestellwesen). Die gesamte Kollektion wird sozialen und ökologischen Standards folgend in Europa produziert.

Basiskollektion

- T-Shirt und Polo-Shirt in der Farbkombination weiß/gelb
- Kasack
- Steppjacke und Steppweste
- Outdoor-Winterjacke gelb/schwarz.

Ergänzt wird die Kollektion durch schwarze Shirts für Zwecke jenseits der Pflegedienste. Außerdem sind funktionale Produkte wie Pflegetaschen, Rucksack und Shopper in abgestimmter Optik erhältlich.



Hilfswerk Dienstkleidungskollektion (Credits: HWÖ)

Dienstfahrzeuge

Entwicklung Design und technische Unterstützung sowie Einkauf

Die Hilfswerk Dienstfahrzeuge sind der Werbeträger Nummer 1 des Hilfswerks (siehe empirische Studien). Im Rahmen des letzten Corporate Design Relaunches wurde selbstverständlich auch das Branding der Fahrzeuge entsprechend umgestellt. Die Designs und technischen Vorlagen für die Produktion betreffend unterschiedliche KFZ-Modelle im Fuhrpark wurden von der Bundesgeschäftsstelle entwickelt und werden laufend adaptiert und zur Verfügung gestellt, teilweise wird auch der Einkauf über die Bundesgeschäftsstelle abgewickelt.



Hilfswerk Dienstauto gebrandet gemäß den Corporate Design-Richtlinien (Credits: HWÖ)

Werbemittelpool und (Geschäfts-) Drucksorten

Die Bundesgeschäftsstelle kauft jährlich 200.000 Giveaways im Corporate Design des Hilfsweks ein und entwickelt dafür die Designs – vom Kugelschreiber über Luftballons und Mobilitätsbälle bis hin zu Taschen und Zuckerl, die auf Veranstaltungen, Messen oder bei HILSWERK ON TOUR zum Einsatz kommen. Die Sammelbestellung, an der sich alle Teilorganisationen beteiligen können, erzeugt einen bedeutenden Preisvorteil und umfasst auch Geschäftsdrucksorten (Brief- und Rechnungspapier, Mappen usw.), Kalenderprodukte und Dauerwerbemittel.

MESSEN, KONGRESSE, VERANSTALTUNGEN

Pflegekongress im Austria Center Vienna

Seit 2018 ist das Hilfswerk (als erster Träger) mit einem eigenen Messestand auf dem größten Pflegekongress Österreichs im Austria Center Vienna vertreten. Das primäre Ziel der Präsenz liegt in der aktiven Positionierung als Arbeitgeber (als Teilkalkül zur Personalgewinnung). Der Pflegekongress ist die größte Fachmesse Österreichs zum Thema Gesundheit und Pflege mit durchschnittlich 4.000 Fachbesucherinnen und -besuchern aus ganz Österreich. Ergänzend zur Präsenz als Aussteller, beteiligt sich das Hilfswerk mit Fachvorträgen am Kongressgeschehen.



Der Hilfswerk Messestand anlässlich des Pflegekongresses 2018 (Credits: HWÖ)

2019 war das Hilfswerk zudem in Salzburg am Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegekongress, der alle zwei Jahre stattfindet, präsent. Der Folgetermin 2021 wurde coronabedingt abgesagt.

KOOPERATIONSPLATTFORMEN

Die Organisation und Koordination interner Gremien, Arbeitsformate und Kooperationsplattformen gewährleisten die formale und funktionale Abstimmung und Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Ebenen und zu diversen Zwecken.

Dazu zählen insbesondere:

- Generalversammlung, Bundesvorstand und Präsidium
- Geschäftsführerkonferenzen und Geschäftsführerklausuren
- Arbeitsgruppen und (interdisziplinäre) Projektgruppen u.a.:
 - Pflege und Betreuung
 - Kinderbetreuung
 - Marketing und Kommunikation
 - Dienstkleidung (seit 2015)
 - Employer Branding und Recruitingkampagne (seit 2018)
 - Sachgerechter Normkostensatz Mobile Dienste 2020 (November 2019)
 - Relaunch Kundenmagazin Hand in Hand (März bis Oktober 2021)
 - technisches Update Webseite (März bis Dezember 2021)
 - Position- und Leitlinienentwicklung für das Hilfswerk Österreich im Umgang mit dem neuen Sterbeverfügungsgesetz (StVfG) vom 1.1.2022 (seit 2022)

Seit 2015, und verstärkt seit 2019, ermöglicht der Einsatz von Videokonferenzen ergänzend ein ressourcenschonendes und effizientes Zusammenarbeiten.

INITIATIVEN, KAMPAGNEN UND GROSSSPENDEN

"Österreich hilft Österreich" - Inlandsspendeninitiative des ORF und der BAG

"Österreich hilft Österreich" ist eine Initiative von Österreichs führenden Hilfsorganisationen (Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt/BAG) in Kooperation mit dem ORF. Die Initiative wurde unter der Vorsitzführung des Hilfswerks in der BAG gemeinsam mit dem ORF maßgeblich entwickelt und etabliert und soll künftig in eine Stiftung überführt werden. Sie versteht sich als Pendant für Inlandshilfe zu "Nachbar in Not", das auf Auslandshilfe gerichtet ist. Die ersten Aktionen stellten die Linderung der Folgen der Pandemie für vulnerable Gruppen ins Zentrum der Bewusstseinsbildung und Spendensammlung.



Initiativen und Kampagnen: Pressekonferenz Lancierung Österreich hilft Österreich 2021 (Credits: ORF)



Weitere Informationen

Österreich hilft Österreich: https://helfen.orf.at/

Zahlen und Fakten

934.084 Euro

Spendenvolumen, davon 99.360 Euro zugunsten des Hilfswerks Lancierung: August 2020 als Reaktion auf die Corona-Krise und deren soziale Folgen (2021 zweite Welle, 2022 dritte Welle in Vorbereitung)

Beteiligte Organisationen: BAG bestehend aus Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Österreichisches Rotes Kreuz, Volkshilfe (sowie als Aktionspartner Samariterbund Österreich)

Präsenz von "Österreich hilft Österreich" mittels TV-Spots, Plakaten sowie eigener Webseite (helfen.orf.at) im öffentlichen Raum, Multiplikation der Präsenz über die Kanäle der Träger

Präsentation der Projekte der Träger, die mit Mitteln der Spendeninitiative unterstützt wurden, in verschiedenen ORF-Sendegefäßen (Radio- und TV-Stationen)

Unterstützte Hilfeleistungen und Projekte des Hilfswerks

- Corona Krisenintervention für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen (Hausbesuche und Beratungsstellen)
- Corona Hotline für pflegende Angehörige (gebührenfrei aus ganz Österreich)
- "Vitablick" Virtual-Reality-Ausflüge für Seniorinnen und Senioren
- "ProfiAmateure": Soziale Einbindung und Arbeitsmarktintegration
- Lerntraining für Kinder
- Unterstützung für Kinder mit Lernstörungen (Institut für Entwicklungsdiagnostik)
- Produktionsschule "17er-Garage" in Perg: Unterstützung für Jugendliche mit Therapiebedarf beim Einstieg in die Berufsausbildung
- Kurse und Austausch für pflegenden Angehörige
- Hilfetelefon des Psychosozialen Dienstes in der Oststeiermark
- Sozialmärkte" Sicherstellung der Versorgung für Menschen in Armut
- Förderung der sozialen Gesundheit/ Einsamkeitsprävention
- Soziale Orientierungsberatung (SOB)
- Grätzel-Sozialarbeit (GSA)
- Gesellschaft trotz Corona: Gesprächsdienst für Einsame Entlastungs- und Krisengespräche

"Austria for Life" - Charities mit ORF und Gery Keszler

"Austria For Life" ist eine Initiative, hinter welcher Life Ball-Initiator Gery Keszler und sein Team stehen (verein Life+). Ziel der Initiative ist es, mittels öffentlichkeitswirksamer Charities Mittel für den guten Zweck zu erwirtschaften, aber auch Bewusstsein für dahinterliegende Problemlagen zu forcieren. Die Kooperation mit dem ORF, der die Veranstaltungen live überträgt (samt Spendenhotline), und anderen großen Medienpartnern wie der Kronenzeitung sind immanenter Bestandteil der Arbeit. Partner und Benfizient der Initiative ist "Österreich hilft Österreich". Die erste Charity wurde unter der Vorsitzführung des Hilfswerks in der BAG gemeinsam mit dem ORF und "Austria For Life" abgestimmt und wurde am 28. Mai 2021 durchgeführt bzw. ausgestrahlt.

Zahlen und Fakten

581.000 Euro Spendenvolumen, davon 71.000 zugunsten des Hilfswerks

Lancierung und Auftaktevent: 28. Mai 2021 im und um den Stephansdom in Wien, Herbst 2022: Schlosspark Schönbrunn

Träger: Life+ (Trägerverein des Life Ball)

Präsenz der Initiative in zahlreichen redaktionellen Beiträgen sowie mit Plakaten. Einspieler eines kurzen Portraits jedes Trägers sowie einer ihrer Kerndienstleistungen während der Live-Übertragung



Die Spendentelefone laufen heiß anlässlich Austria for Life (Credits: Austria for Life/Inge Prader)

Weitere Informationen

Austria for life: https://austriaforlife.org/

Initiative "Österreich impft"

mit Unterstützung der Österreichischen Bundesregierung

Die Initiative "Österreich impft" ist eine bundesweite Initiative mit Unterstützung der Bundesregierung zur Aufklärung über die Corona Schutzimpfung. Mit transparenter und fundierter Information wird über die Impfung aufgeklärt und informiert, um die Impfquote in Österreich zu verbessern. Das Hilfswerk ist Teil der Initiative und wirkt entsprechend an der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit mit.

Zahlen und Fakten

Lancierung: Januar 2021

Initiator: Österreichisches Rotes Kreuz

Beteiligte Organisationen: Bundesregierung, NPO, Verbände und Vereine, Interessensvertretungen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft



Abwicklung von Sach- und Geldspenden, darunter:

- BMW Österreich Sachspende: 95 neue, hochmotorisierte Fahrzeuge, den mobilen Diensten unentgeltlich zur Verfügung gestellt (Anfang Mai bis Anfang September 2020)
- Ex-Fußball-Profi Johnny Ertl Geldspende: Gewinn von 15.000,- Euro beim Promi-Pokerturnier auf ATV (Juni 2018)
- Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus und Österreichischer Imkerbund – Sachspende: Honig für Einrichtungen (Juli 2021)
- Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus und Gärtnerei Starkl – Sachspende: Pflanzen für die Gärten der Einrichtungen in Wien (August 2020)
- Arabella Kiesbauer Geldspende: Spende des Gewinns von 9.200 Euro bei der Quizshow "5 gegen Jauch" von RTL samt medienwirksamer Übergabe in einer Einrichtung des Hilfswerks (September 2021)
- ÖVP Parlamentsklub Geldspende: Übergabe von 25.000 Euro durch ÖVP-Klubobmann Gust Wöginger sowie Claudia Plakolm im Namen des ÖVP-Parlamentsklubs (Juli 2020)
- Deutscher Orden Geldspende: 7.000 Euro
- Huawei Österreich Geldspende: 5.000 Euro, übergeben durch Erich Manzer (Dezember 2020)
- Österreichisches Bundesheer Sachspende: 176.000 FFP2 Masken (November 2021)
- u.v.m.



Elisabeth Anselm, Arabella Kiesbauer und Sabine Gehringer anlässlich der symbolischen Übergabe von Kiesbauers Gewinnspende (Credits: Wiener Hilfswerk)

3 INTERESSENS-VERTRETUNG AUF BUNDESEBENE

Das Aufgabengebiet ""Interessensvertreung auf Bundesebene" umfasst sowohl die Interessensvertretung im engeren Sinne als auch Lobbying, politische Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Zu ersterem zählen etwa Aufgaben in Arbeitgeberverbänden, bei Kollektivvertragsverhandlungen, in Trägerzusammenschlüssen (samt Vorsitzführung) und in offiziellen Arbeitsformaten der Bundesverwaltung und Bundespolitik sowie die Repräsentanz und Mitwirkung bei Enqueten, Konferenzen und Kongressen. Für das Lobbying, die politische und die Öffentlichkeitsarbeit leistet die Bundesgeschäftsstelle (politische) Grundlagenarbeit, erstellt Expertisen, Positionspapiere, Factsheets und Medienunterlagen und organisiert Termine und Gespräche mit Meinungsbildnerinnen und -bildnern sowie Entscheidungsträgerinnen und -trägern und nimmt diese wahr. Es führt Medienkonferenzen und Hintergrundgespräche mit Medienvertreterinnen und -vertretern durch, setzt verschiedene Allianzen auf und um und stellt die laufende Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern sicher.

POLITISCHES LOBBYING UND EXPERTISE

Relevante Schwerpunktthemen 2019 bis 2021 – insbesondere:

- Pflegereformprozess

 (unter anderem Taskforce Pflege Mitglied Steuerungsgruppe,
 Leitung Arbeitsgruppe)
- Pflege- und Betreuungspersonal (Ausbildung, Rahmenbedingungen)
- Versorgungslandschaft in der Pflege und Betreuung
- Steuerung und Finanzierung in der Pflege und Betreuung
- Reorganisation der nichtstationären Pflege im Burgenland
- Qualität und Finanzierung der Elementarpädagogik
- private Träger in der Elementarpädagogik
- 15a-Vereinbarung zur Kinderbetreuung
- Ausbau und Finanzierung psychosoziale Angebote und institutionelle Dienstleister
- Covid-19/Pandemie-Management (unter anderem Auflagen, Testen, Impfen, Boni, Grenzregime, NPO-Fonds)
- Gemeinnützigkeit
- Kollektivvertragsverhandlungen

Studien, Positionspapiere, Factsheets - insbesondere:

- Auftragsstudie WIFO "Aktuelle und künftige Versorgungsfunktion der mobilen Pflege- und Betreuungsdienste in Österreich", 12/2018
- Hilfswerk Grundlagenpapier zur Pflege und Betreuung in Österreich
- Evaluierung der GuKG Novelle
- Hilfswerk Materialien zum Schweizer Modell der Lehre im Pflegebereich
- Hilfswerk Positionspapier zur Pflegereform
- Auftrag Policy Brief IHS "Ausbau der Pflege aus gesamtwirtschaftlicher Sicht", 02/2021
- Hilfswerk Forderungen zur Pflegereform ("Was es (nicht) braucht ...")
- Hilfswerk "8-Punkte-Programm zur Pflegereform"
- Hilfswerk Konzept "Community Nursing mit Hausverstand"
- Faktencheck Reorganisationskonzept "Pflegeversorgung NEU" im Burgenland
- Vorschläge Ausbildungsfonds Pflegeberufe
- Eingaben zum Österreichischen Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026
- Qualität und Finanzierung in der Elementarpädagogik
- Situation und Perspektiven privater Träger im Bereich der Elementarpädagogik

"Ich habe wieder wichtige Informationen aus der Praxis und interessante Berechnungen aus unserem Austausch mitgenommen."

Ein Abgeordneter zum Nationalrat

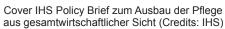
Arbeitstermine und Hintergrundgespräche - insbesondere:

- Bundespräsident Alexander Van der Bellen
- Bundeskanzler Sebastian Kurz
- Vizekanzler Werner Kogler
- Bundesminister Rudi Anschober, Wolfgang Mückstein, Johannes Rauch
- Bundesminister Heinz Fassmann
- Bundesminister Martin Kocher
- Bundesministerin Margarete Schramböck
- Bundesministerin Elisabeth Köstinger
- Johannes Kopf, Vorstand Arbeitsmarktservice
- Generalsekretäre/-sekretärinnen und Kabinette in den Bundesministerien:
 - für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz,
 - für Arbeit,
 - für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
 - für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Sektionen und Abteilungen in den Bundesministerien:
 - für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz,
 - für Arbeit,
 - für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
 - für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) und Gewerkschaft vida
- ÖVP Parlamentsklub
- Grüner Parlamentsklub
- Abgeordnete zum Nationalrat aus allen Parteien
- Österreichischer Gemeindebund
- Österreichischer Städtebund

Begutachtung von Gesetzesvorlagen – insbesondere:

- etliche Verordnungen im Zusammenhang mit dem Pandemie-Management
- Impfpflichtgesetz
- Sterbeverfügungsgesetz
- Hospiz-Palliativfondsgesetz
- u.v.m.







Cover der WIFO-Studie zur Versorgungsfunktion der mobilen Dienste in Österreich (Credits: WIFO)

MEDIENARBEIT

Zahlen und Fakten 2019 bis 2021

(Quelle: Medienresonanzanalyse der APA für Hilfswerk Österreich)

57 Mio.

pot. Nutzerkontakte pro Jahr (durchschnittliche Reichweite ohne Radio und TV)

rund **500**

erfasste Print-Beiträge

rund 300

erfasste Beiträge auf News Sites (online) pro Jahr (Erfassung seit 2021)

über 200 erfasste Radiobeiträge

rund 100 erfasste Fernseh-Beiträge





"Pflegereform jetzt! Die pflegebedürftigen Menschen und ihre Angehörigen haben sich ein Ende des Stillstands verdient!"

Othmar Karas, Präseident Hilfswerk Österreich

Othmar Karas bei der Pressekonferenz "Kann sich Österreich in der Krise eine Pflegereform leisten?" vom 11.05.2021 (Credits: Gabriel Karas)



Martina Genser-Medlitsch stellt in "ORF Studio 2" vom 29. April 2021 die Hilfswerk Corona Krisenhotline für Pflegende Angehörige vor

Themenschwerpunkte 2019 bis 2021

- Pandemie und Pandemie-Management: Schutzausrüstung/Hygienemittel, Auflagen, Grenzregime, Testen, Impfen, Kosten, Boni, NPO-Fonds
- Kollektivvertragsverhandlungen
- Funktion und Potenziale mobiler Dienste
- Personalbedarf in der Pflege und Betreuung
- Ausbildung in der Pflege und Betreuung (insbesondere Schulen)
- Schweizer Modell der Lehre im Pflegebereich
- Entwicklung der Versorgungslandschaft in der Pflege und Betreuung
- Finanzierung und Steuerung des Pflegesystems in Österreich (Rechnungshofbericht 2020)
- Pflegende Angehörige
- 24-Stunden-Betreuung
- Pflegereformprozess
- Qualität und Finanzierung der Elementarpädagogik
- private Träger in der Elementarpädagogik
- 15a-Vereinbarung zur Kinderbetreuung
- Ausbau und Finanzierung psychosoziale Angebote und institutionelle Dienstleister
- Demenz (Fachschwerpunkt)
- Inkontinenz (Fachschwerpunkt)
- Sprachkompetenz bei Kindern (Fachschwerpunkt)
- Alterseinsamkeit
- Zivildienst
- Österreich hilft Österreich



Elisabeth Anselm in der ZIB2 vom 29.07.2021 in Zusammenhang mit einem offenen Brief einer breiten Allianz von Pflegeorganisationen an die Regierungen von Bund und Ländern



Federal Sinnbring
Bei der Caritas will man das öffentliche
Van Stress in im Frein micht falsch verstanden
wissen. Der Plegeberd sei ein schönert
Van Stress in im Frein micht faglich verstanden
vor der verstanden St. Teres
Verstanden St. Ter

Was es braucht, um die Pflegekrise zu lösen. Kronenzeitung vom 30.10.2021

"Nicht auf mobile Pflege vergessen"

Soziales II. Hilfswerk-Geschäftsführerin Elisabeth Anselm beklagt weiterhin fehlende Schutzausrüstung. Auch das lange Warten auf Testergebnisse sei problematisch.

VON MARTIN FRITZL
Wien. Wenn von Pflege die Rede ist,
wird meist über Heime oder über
die 24-Stunden-Betretuung gesprochen. Der größte Teil der Patienten
in Österreich wird aber anders
betreut: 38 Prozent von Angehörigen und 33 Prozent von mobilen
Diensten. 21 Prozent der Pflegegeldbezieher sind in einer stationären Einrichtung, nur sechs Prozent haben eine 24-Stunden-Betretuung.

zent haben eine 24-Stunden-Betretuung.

Das Hilfswerk Österreich ist in allen Bereichen tätig. Geschäftsführerin Elisabeth Anselm sieht aber eine Schieflage in der öffentlichen Diskussion: Der enorm wichtige Bereich der mobilen Dienstes werde kaum beachtet. Das habejetzt auch Auswirkungen in der
Coronakrise: "Wir haben immer
noch zu wenig Schutzuaursitung,"
Anselm vermutet, dass die mobilen Dienste bie der Verteilung, die
über die Krisenstäße der Länder
erfolgt, benachteiligt werden
einem Verdachtsfall ganze Stütz-

der öffentlichen Debatte keine Rol-le spielen. Beweisen kann sie es al-lerdings nicht, denn die Verteilung der Ausrüstung erfolge völlig in-transparent: Denn es gebe keine Information, wie viel an Ausrüs-tung vorhanden sei und nach wei-chen Kriterien sie verteilt werden. Man bekomme in manchen Bun-desländern aber nur ein Zwanzigs-tel bis ein Dreißigstel des angemel-deten Bedarfs.

tel bis ein Dreißigstel des angemel-deten Bedarfs.

Dabei sei gerade bei den mobi-len Diensten die Schutzausristung wichtig, sagt Anselm: "Die Mitar-beiterinnen sind eine Hochrisiko-gruppe und können den Virus vom einen zum anderen tragen. Es ist ein Glück, dass das bisher nicht passiert ist."

Punkte für längere Zeit aus dem Verkehr gezogen werden. Die An-kündigung von Gesundheitsminis-ter Rudolf Anschober (Grüne), das Personal nun verstärkt testen zu wollen, begrüßt Anselm. Sie plä-diert aber für eine unbürokratische Vorgangsweise: "Wir haben 1000 diplomierte Krankenschwestern, die können die Abstriche selbst machen."

Isolierung als Problem

Isolierung als Problem
Bei den Heimen plädiert Anselm
für eine Rückkehr zur Normalität:
Die Isolierung der Bewohner werde langsam zum Problem, man
müsse Wege finden, wieder Besuner zu ermöglichen – etwa durch
Einrichtung eigener Besuchstäume und Aufstellen von Verhaltensregeln. Lösungen müsse es für
die 24-Stunden-Betreuung geben:
Nach der kommunizierten Einigung mit Rumänien, wonach Plegerinnen mit Sonderzügen einreisen können (siehe links), müsse es
eine ähnliche Regelung auch für
andere Länder geben.

Nicht auf die mobile Pflege vergessen. Kurier vom 27.04.2020

Personaloffensive für die Pflege

Hilfsorganisationen legen Forderungen und Vorschläge auf den Tisch

Nech den am Montag erfolg-ten Startschuss zur Pflegere-form durch Sozialminister Rudolf Anschober (Grüne) haben sich am Mittwoch die in der Pflege tätigen Hilfs-organisationen zu Wort ge-meldet. Eine Personaloffensi-eit aus Sicht von Caritas. Kreuz und Volkshiffe – sie bilden die Bundesarbeitsge-meinschaft Freie Wohlfahrt (BAG) – der Schlüssel zu einer erfolgreichen Reform.

"Dramatik nicht klar"

"Dramatik nicht klar"
"Wir haben das Gefühl, dass
die Dramatik der Lage noch
nicht aus der Lage noch
nis", sagte die Geschäftsführerin des Hilfswerks, Elisabeth Anselm in einer Pressekonferenz. Laut einer Studie
der Gesundheit Osterreich
2005 75:000 zusärzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegebereich benötigt. Wenn es nicht gelinge,
in den nächsten Jahren
"deutlich mehr Menschen für
den Pflegebereich zu gewinden Pflegebereich zu gewinden Pflegebereich zu gewinkontent alles Makulatur
bleiben."



Landau die im Herbst gestar-tete Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege (HLSP) in Gaming in Nieder-österreich. Die fünfjährige Schule schließt mit Matura ab und bietet eine Ausbil-dung zum dinlomigiten Soden Pilegebereich zu gewin-nen, wird alles Makulatur bleiben."
Als positives Beispiel nannte Caritas-Präsident Michael
Michael die Abschaffung vor Studienbeiträgen für diejeni-

Personaloffensive für die Pflege. Volksblatt vom 08.10.2020

"Es muss so normal wie möglich werden, eine Ausbildung für Gesundheits- und Sozialberufe zu machen."

Elisabeth Anselm, Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich, anlässlich der Hilfswerk Pressekonferenz zur Pflegeausbildung



Langer Weg zum Pflegejob. Standard vom 24.07.2021

Weitere Informationen

Übersicht über alle Pressekonferenzen und Presseaussendungen des Hilfswerk Österreich:

https://www.hilfswerk.at/oesterreich/wir-ueber-uns/presse/presseaussendungen

VERTRETUNG UND INTERESSENSVERTRETUNG I.E.S.

- Sozialwirtschaft Österreich (SWÖ) Vorstand/Präsidium (Stv. Vorsitzende), Fachgruppenvorsitz Gesundheits- und Sozialdienste
- Wirtschaftskammer Wien Fachgruppe Personenberatung- und Betreuung, Berufsgruppe Organisation von Personenbetreuung, Wirtschaftskammer Österreich – Fachbeirat Fachgruppe Personenberatung- und Betreuung
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
 - regelmäßiges Gremium zu Corona und Pflegeeinrichtungen
 - Beirat für psychosoziale Gesundheit
 - Programm "Kinderchancen" (Umsetzung der EU-Kindergarantie)
- Bundesministerium für Justiz Arbeitsgruppe Evaluierung Erwachsenenschutzgesetz
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
 - Beirat für Elementarpädagogik
- Bundeskanzleramt
 - Integrationsbeirat
 - Kommission Gütesiegel Tageseltern-Ausbildung
- Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG)
 - Zusammenschluss Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Volkshilfe
 - Vorstand, Vorsitz (rollierend) im Jahr Sommer 2020 bis Sommer 2021
- Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) Vorstand
- npoAustria (vormals NPO-Institut) Aufsichtsrat
- Koordinierungsgruppe Demenzstrategie Österreich, Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
- Pflegenetz
- Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV)
- Motiv-Allianz Pflege
- Auftrag. Bildung. Trägerplattform Kinderbetreuung.
- Bundesverband der Tagesmütter und -väter in Österreich
- Industriellenvereinigung Neustart Schule
- Bundesverband österreichischer Psychologen und Psychologinnen
- Österreichischer Behindertenrat
- Österreichischer Freiwilligenrat
- Fundraising Verband Austria (FVA)
- Österreich hilft Österreich (Inlandshilfe BAG und ORF)



Elisabeth Anselm und Monika Wild (Österr. Rotes Kreuz) bei der Generalversammlung der BAG 2021 (Credits: HWÖ)

4 ENTWICKLUNG UND SICHERUNG DER MARKE

In diesem Aufgabenbereich verfolgt das Hilfswerk Österreich unter anderem seinen statutengemäßen Auftrag zur Sicherung der Marke "Hilfswerk" und verantwortet vor dem Hintergrund der geltenden Markennutzungsvereinbarung die Gewährleistung des Einsatzes von Marke und Corporate Design laut aktuellem Corporate Styleguide. Zu den Aufgaben im Kontext gehören auch die Stärkung von Effektivität, Klarheit und Kontinuität des Markenauftritts sowie der Präsenz und Positionierung des Hilfswerks in Verbindung mit den Kerndienstleistungen und Imagezielen. Die Bundesgeschäftsstelle fördert den landesverbandsübergreifenden Fachaustausch im Bereich Marketing und Corporate Branding und koordiniert und realisiert entsprechende gemeinsame Projekte. Dazu zählen die effiziente Weiterentwicklung des Corporate Design samt Praxisvorlagen und gemeinsamem Fotopool, die Redaktion, Koordination und Produktion sowie Weiterentwicklung des Kundenmagazins, originärer Publikationen, Servicematerialien und der Onlinepräsenz des Hilfswerks (Webseite und Social Media) sowie die Umsetzung gemeinsamer Kampagnen (z.B. Recruitingkampagne) und Initiativen (insbesondere der Hilfswerk Jahresinitiativen samt Kooperationen).

CORPORATE IDENDITY CORPORATE DESIGN

Markenprozess und Relaunch Corporate Design

beginnend mit 2018 gemeinsamer Markenprozess mit folgenden Zielen:

- strategisch nachhaltige Ausrichtung und Positionierung der Marke Hilfswerk,
- Erstellung von Grundlagen für die instrumentelle Ausrichtung der Marke, insbesondere im Hinblick auf Markenattribute, Markennutzen, Markentonalität, Markenbild (Corporate Design) und Markenkern ("Hilfswerk Markenrad")
- Schaffung einer Basis für markenstrategisch abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit,
- Entwicklung adäquater Voraussetzungen für Campaigning-Vorhaben (insbesondere Arbeitgeberkampagne, Pflegeberufe, mobile Dienste u.a.)

Zentrale Handlungsfelder aus dem Prozess hervorgehend:

- gezielte Adaption des Corporate Design, inkl. detaillierte technische Aufbereitung der Grundlagen (Grafik, Typografie, Farbsystem),
- adäquate und abgestimmte Weiterentwicklung der Bildsprache,
- Neuerstellung des Corporate Design Manual ("Corporate Styleguide") samt Submanualen, Praxisvorlagen, Fotopool

Kernelemente des neuen Corporate Design:

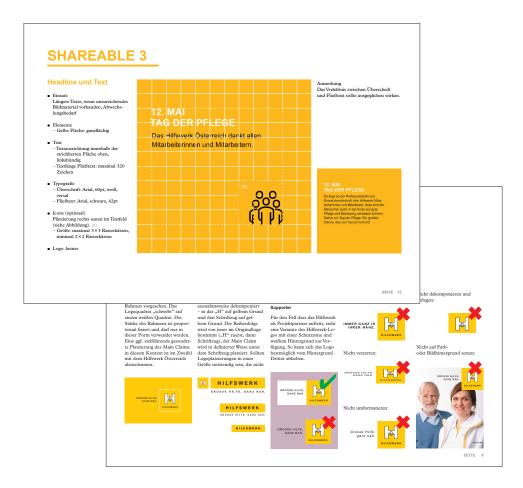
- Ergänzung des Logos durch den Main Claim "Große Hilfe, ganz nah."
 (Ablösung des Main Claim "Qualität von Mensch zu Mensch." sowie sämtlicher, teilweise regionaler Main Claims),
- stärkere Hervorhebung von Logo und Main Claim durch Weißraum,
- Konzentration der Farbwelt ("Das Hilfswerk ist gelb!"),
- konsequente und zielkonforme Weiterentwicklung der Bildsprache (insbes. Nähe/Wärme mit Fokus auf menschliche Interaktion und Lösungsorientierung),
- Operation mit der Marktführerschaft samt Kompetenzzuschreibung im Bereich der Pflege zu Hause ("Nr. 1 in der Pflege zu Hause") im Sinne einer "Umbrella-Stragie" (Ausstrahlung auf andere Dienstleistungsbereiche) und Etablierung eines "Marktführersiegels"

Die Anwendung des Corporate Design (Aufmachung und Platzierung Main Claim, Drucksorten, Werbemittel, Branding von KFZ (Beklebung) und Einrichtungen/Standorten, Dienstkleidung, Präsentationen bzw. PPT-Vorlagen, Dokumente, Anwendungen in Web und Social Media) ist im "Corporate Styleguide" und im "Social Media Styleguide" des Hilfswerks festgelegt.





Hilfswerk Logo mit Main Claim und Hilfswerk Marktführersiegel



Auszüge aus dem Social Media- und dem Corporate Styleguide des Hilfswerks



Foto aus dem Hilfswerk Fotopool, den Vorgaben laut Corporate Styleguide entsprechend (Credits: HWÖ/ Johannes Puch)

Erweiterung Corporate Design im Rahmen der Recruitingkampagne

2021 realisierte das Hilfswerk erstmals länderübergreifend eine gemeinsame Arbeitgeber-Kampagne mit dem Fokus auf Pflege- und Betreuungskräfte. Das Design dieser Online-Kampagne basierte auf dem Corporate Design, wurde jedoch spezifisch um definierte Eyecatcher - Zierfarbe und Störer - erweitert. Die Kampagne lief von Januar bis Dezember 2021 (unterschiedliche Laufzeit je nach Landesverband) und generierte insgesamt rund 24.000 Zugriffe auf die Landingpage der Kampagne jobs-pflege.at. Sie umfasste 8 Sujets sowie diverse Social Media Anwendungen (Header, Stories, Profilbildrahmen) und wurde dank der frischen Tonalität und Optik auch von den bestehenden Hilfswerk Mitarbeiter/innen sehr gut angenommen.



Kampagnensujet Hilfswerk Recruitingkampagne

PUBLIKATIONEN

Kundenmagazin "Hand in Hand": Relaunch und laufende Produktion

Relaunch 2021 mit dem Ziel des Nachziehens des Corporate Design-Relaunch im Magazin sowie der Auffrischung des redaktionellen Konzepts und des Layout im Sinne veränderter Lesegewohnheiten und Leserwünsche. Der Relaunch erfolgte auf Basis einer Zielklärung, Evaluierung und empirischen Zielgruppenbefragung sowie einer externer Expertise.

Zahlen und Fakten

rund **80.000**Exemplare pro
Ausgabe

Gemeinsame Redaktion, koordinierte Produktion/ Logistik, regionale Mutationen

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr (Quartalsmagazin)

Distribution: zu 90% persönlich adressierter Versand

Zielgruppen: Kund/innen, hauptberufliche und freiwillige Mitarbeiter/innen, Funktionär/innen und Mitglieder, Spender/innen, Unterstützer/innen, Sympathisant/innen sowie Partner/innen wie Apotheken, Gesundheitszentren oder Ordinationen







Hand in Hand-Layout 2004, 2012 und 2022 (Credits: HWÖ/Shutterstock/Johannes Puch)

"Im Hilfswerk geht es immer um Menschen, und so ist es auch in der Hand in Hand. Das Magazin erzählt von Menschen, die für andere da sind. Das tut gut."

Eine Mutter und Hand in Hand Leserin

Weitere Informationen

Webseite zur Hand in Hand: www.hilfswerk.at/hand-in-hand

Ratgeber und Broschüren

Für Seniorinnen/Senioren und pflegende Angehörige:

- Der Hilfswerk Pflegekompass. Eine Orientierungshilfe rund um Pflege und Betreuung.
- Inkontinenz geht mich nichts an. Oder doch? Ein Ratgeber zur Vorbeugung von Inkontinenz.
- Schwache Blase, träger Darm? Ein Ratgeber für den Alltag mit Inkontinenz.
- Ich bin dann mal alt. Wie sich das Gehirn im Alter verändert.
- Mehr als vergesslich. Alltag mit Demenz. Ein Ratgeber für Angehörige.
- Leben mit chronischen Schmerzen. Ein praktischer Ratgeber für den Umgang mit Schmerzerkrankungen.

Für Eltern und Erziehende:

- Hilfswerk Kinderbetreuungskompass. Eine Orientierungshilfe rund um Kinder, Eltern und Betreuung.
- 52 Wochen Kindergesundheit. Mit dem Hilfswerk Kindergesundheitskalender gesund durch's Jahr! Wissenswertes, Tipps, Spiele und Rezepte für die ganze Familie.
- Spielen macht schlauer. Wie Kinder fürs Leben lernen.
 Mit Empfehlungen zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung.
- Sprechen macht schlauer. Wie Kinder fürs Leben lernen.

Zahlen und Fakten

rund **65.000** Exemplare jährliche Auflage

Redaktion und Produktion: Hilfswerk Österreich

Kostenübernahme durch Kooperationspartner des Hilfswerk Österreich

Distribution: auf Anfrage versandt, persönlich verteilt, in Einrichtungen aufgelegt

Zielgruppen: insbesondere Seniorinnen/Senioren, pflegende Angehörige, Eltern und Erziehende

Inhalte und Aufmachung: relevante zielgruppenspezifisch aufbereitete Informationen in professioneller Aufmachung





Die aktuellen Ratgeber und Broschüren auf einen Blick (Credits: HWÖ)

Jahresplaner

für Mitarbeiter/innen des Hilfswerks

Zahlen und Fakten

rund **2.500**Exemplare jährliche Auflage

Erweiterter Timetable und spezifischer Content



Der Hilfswerk Jahresplaner (Credits: HWÖ)

WEB UND SOCIAL MEDIA

Hilfswerk Website www.hilfswerk.at

Technisches Update und laufender Betrieb



Screenshot www.hilfswerk.at

Zahlen und Fakten

Ø 261.832

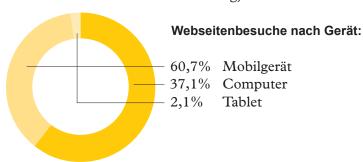
Seitenaufrufe pro Monat (+23% gegenüber 2018)

Ø 54.200

Nutzer/innen pro Monat (+34% gegenüber 2018) Laufende Suchmaschinenoptimierung, Cross Media- und Webmarketing

Diverse Zielgruppenportale (Pflege/Betreuung, Kinderbetreuung, Fachschwerpunkte)

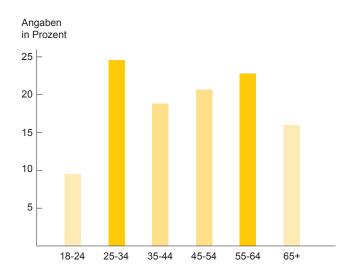
Meistbesuchte Seiten: Jobportale, Homepage hilfswerk.at sowie Homepages der Landesverbände, Pflegekompass (Rechtsfragen und Finanzierung), Pflege- und Betreuungskostenrechner Hilfswerk Niederösterreich, Informationen zu Tageseltern, 24-Stunden-Betreuung (Kosten und Förderung)



Nutzer/innen überwiegend **weiblich**, alle Altersgruppen

Letztes technisches Update: **2021**

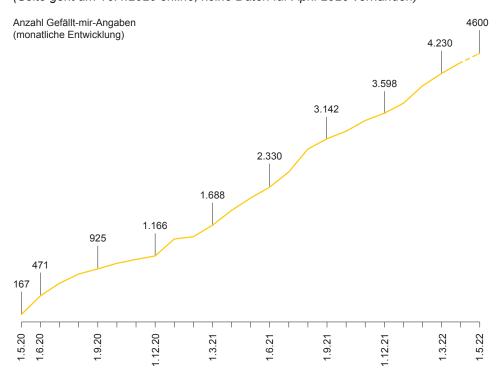
Nutzer/innen Hilfswerk Webseite nach Altersgruppen:



Social Media / Facebook / Launch und dynamische Etablierung

Entwicklung Nutzerzahlen: facebook.com/hilfswerk.at

(Seite geht am 16.4.2020 online, keine Daten für April 2020 vorhanden)



Zahlen und Fakten

19.500

beste **organische** Reichweite

rund **5.300**

Follower per 01.06.2022

Launch Präsenz Hilfswerk Österreich auf Facebook: **01.05.2020** (aktuell bereits stärkste Hilfswerk-Präsenz nach Hilfswerk NÖ und Wien)

Top Beiträge nach organischer Reichweite:

- Kostenfreie Pflegeausbildung/Taschengeld, Dezember 2021
- 2. Ukraine-Nothilfe, März 2022
- 3. Hilfswerk verurteilt Terroranschlag, November 2020
- 4. Pflegesystem weiterentwickeln, Personal- und Ausbildungsoffensive, Januar 2022
- 5. Österreich hilft Österreich Start, Juni 2020
- 6. Dank an Mitarbeiter/innen zum Tag der Pflege, Mai 2020
- 7. Videobotschaft Bundespräsident (Dank an Pflegefachkräfte), Dezember 2020
- 8. Auszeichnung Hilfswerk als beliebter Arbeitgeber, Februar 2022
- 9. Hilfswerk unterstützt Initiative Österreich impft, Januar 2021
- 10. Live Stream Pressekonferenz der Allianz Pflegereform, Oktober 2021
- 11. Videobotschaft Othmar Karas zum Tag der Pflege, Mai 2020
- 12. Live Stream Pressekonferenz Pflegeausbildung, November 2021

Beiträge zu pflegepolitischen Themen (insbesondere Pflegeausbildung, Personalmangel, Pflegereform) erzielen regelmäßig hohe Reichweiten. Beiträge, welche sich direkt an Mitarbeiter/innen wenden, erzielen hohe Reichweite und führen gleichzeitig zu vielen Interaktionen, ebenso "soft content" wie Archiv-Fotos, Beiträge mit FIDI oder Einblicke in Hilfswerk-Alltag.

Weitere Informationen

Hier finden Sie uns auf Facebook: https://www.facebook.com/hilfswerk.at

JAHRESINITIATIVEN

Die Hilfswerk Jahresinitiativen sind gemeinsame, breit angelegte und effektiv abgestimmte Offensiven im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der Bekanntheit der Marke und des Trägers Hilfswerk. Sie festigen dessen Präsenz wie Profil und helfen, seine Kerndienstleistungen und Kompetenzen sowie spezifische Botschaften (unter anderem zu den Fachschwerpunkten) zu transportieren.

Zahlen und Fakten

80.300

geschätzte Besucherkontakte bei der HILFSWERK ON TOUR**

23.600

verteilte Hilfswerk Tour-Sackerl**

4.500

Anrufe auf der Servicenummer

4.300

Beratungen während der Tour**

282

Ausstahlungen insgesamt von Hilfswerk Radiospots über ORF Landesstudios

120

Stopps HILFSWERK ON TOUR mit rund 320.000 Besucher/innen**

82

Beiträge auf Facebook* seit Mai 2020

63

erfasste Berichte insgesamt in Radio, TV und Printmedien

19

Advertorials insgesamt in der Kronenzeitung ("Krone Gesund")

6

Ausstrahlungen des Hilfswerk TV Spot auf ORF 2

^{*}Die Facebook-Seite des Hilfswerk Österreich wurde im Mai 2020 lanciert.

^{**}Zahlen ab Juni 2018

Maßnahmenmix

- jährliche Auftakt-Pressekonferenz
- Medienkooperationen mit ORF Radio und TV sowie Kronenzeitung
- Roadshow HILFSWERK ON TOUR
- Öffentlichkeitsarbeit auf Facebook, im Kundenmagazin "Hand in Hand" sowie optional auf weiteren Kanälen
- jährlich aktualisierte Neuauflage Hilfswerk Pflege- und Kinderbetreuungskompass
- jährlich neue Präsentation von Servicebroschüren und Webportalen zu den Fachschwerpunkten



Gut beraten an der Hilfswerk on Tour 2019 (Credits: Hilfswerk Österreich)



Treuer Begleiter der Hilfswerk on Tour: Hilfswerk Maskottchen FIDI (Credits: Hilfswerk Österreich)

Öffentlichkeits- und Medienarbeit zu den Fachschwerpunkten





Beitrag Krone Gesund zum Schwerpunktthema Kontinenz fördern, Lebensqualität verbessern.

NÖN Woche 22/2019

Gesundheit 61





Da die Menschen immer älter werden, wird auch Demenz zunehmend eine wichtige Rolle spielen. Foto: LightField Studios/Shutterstock.com

Vergesslich & verändert

Krankheit | Demenz betrifft immer mehr Menschen. Hilfreich beim Umgang mit Betroffenen ist insbesondere Geduld.

Rund 130.000 Menschen in Ös-Rund 130.000 Menschen in Österreich leiden unter Demenz.
"Alzheimer ist die häufigste Form der degenerativen Demenzerkrankungen", verrät www.gesundheit.gva.t. Der Großteil wird von der Familie betreut. Eine enorme Herausforderung, die in Zukunft noch bedeutender wird. Denn: Demenz betrifft vor allem ältere Menschen. Und der Mensch wird immer älter. Woran man Demenz erkennt?

Woran man Demenz erkennt? verläuft in Stadien." In frühen Stadien ist ein selbst-

...) werden beeinträchtigt. All-tägliche Aufgaben, wie etwa Wa-schen, Anziehen oder persönli-che Hygiene, können zum Prob-lem werden. Die Persönlichkeit kann sich verändern. Das Ver-halten kann auffällig werden.

Schutz & Geborgenheit sind gefragt

"In fortgeschrittenen Stadien der Erkrankung wird die Betreu-ung und Pflege durch professio-nelle Angebote immer wichtiger, auch um die pflegenden An-

leugnet wird, Krankheitsanzeichen nicht erkannt werden, die
Lebensgeschichte des Betroffenen nicht berücksichtigt wird
oder es in der Familie viele Konflikte gibt.

Auf der anderen Seite können
die Menschen rund um einen
Demenz-Betroffenen auch positive Effekte fordern. Sie können
für positive Erlebnisse in den
Mittelpunkt rücken und vorhandene Fähigkeiten fördern.
Was man selbst tun kann? Unter anderem langsam und deutlich sprechen. "Geben Sie Ihrem

HILFSWERK NÖ



LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer, Präsidentin des Hilfswerks Niederösterreich Foto: Hilfswerk NÖ

Demenzpaket vom Hilfswerk



Demenz – ein sensibles Thema, das immer mehr Familien betrifft. Bereits jeder vierte SO-Jährige ist betroffen. Vergessen von Kürzlich passierten Dingen oder die Vereinfachung der Sprache sind nur einige Symptome, die auf die Krankheit hinweisen können.

tome, die auf die Krankheit hin-weisen können.
Ein frühzeitiges Erkennen
und Handeln ist von großer Be-deutung, um den Krankheitsver-lauf mit entsprechenden Thera-pien zu bermsen. Der Verbleib im vertrauten Umfeld kann da-beh hilfrech sein. Rund 80 Pro-zent aller Personen mit De-menzeikrankungen leben zu Hause. Die Herussforderungen, die die Krankheit mit sich ringt, erfordern allerdings bringt, erfordern allerdings kompetente Beratung und Begleitung der Patientinnen und Patienten sowie deren Angehö

Patienten sowie deren Angehörigen.
Das Hilfswerk Niederösterreich verfügt über speziell ausgebildetes Pflege- und Betreuungspersonal, welches bei Demenz kompetent beraten und
unterstützen kann. Das persönliche Beratungsgespräch hilft
bei der Auswahl der geeigneten
Unterstützung und bietet die
Möglichkeit zur Beantwortung
öffener Fragen, auch geme zu
Hause, im vertrauten Lebens-

Bericht Niederösterreichische Nachrichten vom 27.05.2019 zum Schwerpunktthema Demenz

5 PFLEGE UND ENTWICKLUNG EXTERNER DIENSTLEISTUNGEN

Die Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH wurde 2007 gegründet, steht zu 100% im Eigentum des Hilfswerk Österreich und bildet aktuell zwei Gewerbe in zwei Geschäftsbereichen ab: 24-Stunden-Betreuung (gewerbliche Personenbetreuung) und KEEP BALANCE Unternehmensservices, ein gewerbliches Employee Assistance Service für Unternehmenskunden.

GESCHÄFTSBEREICH 1: 24-STUNDEN-BETREUUNG

2007, unmittelbar nach der Schaffung des gesetzlichen Rahmens und der Lancierung der 24-Stunden-Betreuung durch den Gesetzgeber, hat sich das Hilfswerk entschlossen, 24-Stunden-Betreuung in sein Dienstleistungsportfolio aufzunehmen. Zur Verankerung des Gewerbes, aber auch, um die internationale Akquise von Personenbetreuerinnen und -betreuern kompetent und effizient zu bündeln, ist die Gründung der Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH noch im selben Jahr erfolgt.

Vorreiter bei Qualität und Fairness - Zertifizierung nach ÖQZ-24

Seit Anbeginn legt das Hilfswerk das Augenmerk auf Qualität und Fairness im Sinne der Kundinnen und Kunden, aber auch im Sinne der Betreuungskräfte: 2015 hat es gemeinsam mit Caritas und Volkshilfe mit SICHER. KOMPETENT. FAIR. ein eigenes Qualitätslabel geschaffen. Damit haben die drei Träger das staatliche Qualitätszertifikat ÖQZ-24, das 2019 vom Sozialministerium eingeführt wurde und in dessen Umsetzung das Hilfswerk maßgeblich involviert war, in seinen Grundzügen vorweggenommen. Am 21. Oktober 2019 ist die Hilfswerk PersonendienstleistungsGmbH mit dem 'Österreichischen Qualitätszertifikat für Vermittlungsagenturen in der 24-Stunden-Betreuung' (ÖQZ-24) ausgezeichnet worden. Das Hilfswerk gehört zu den ersten 18 zertifizierten Dienstleistern und zu den Agenturen mit den höchsten Scores. Derzeit sind 40 von rund 800 Agenturen zertifiziert. Die Rezertifizierung erfolgt alle 3 Jahre, erstmals im Oktober 2022.



Karin Grössing und Elisabeth Anselm vom Hilfswerk nehmen das ÖQZ-24-Zertifikat entgegen (Credits: Regina AignerBKA.jpg)

Dynamisches Wachstum, Dämpfung durch Corona-Krise

Die 24-Stunden-Betreuung des Hilfswerks hat sich schon in den ersten Jahren überaus dynamisch entwickelt. Heute zählt die Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH in Österreich zu den größten Vermittlungsagenturen in gemeinnützigem Eigentum. Die Jahre 2019 bis 2021 zeigen ein zweigeteiltes Bild: Während das erste Quartal 2020 von besonders dynamischem Wachstum gekennzeichnet war, sah sich die Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 und den damit verbundenen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung mit erheblichen, ständig wechselnden Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere die sich häufig ändernden Ein- und Ausreisebestimmungen bzw. die Unterschiede in den Testregimes erschwerten die turnusgemäße An- und Abreise der Betreuungskräfte erheblich. Trotz allem gelang es, dank der Loyalität der Betreuungskräfte bzw. des Einsatzes und des Organisationsvermögens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, die bestehenden Kundinnen und Kunden zu versorgen und die Betreuungsverhältnisse stabil zu halten. Wachstum konnte unter diesen Bedingungen nicht verfolgt werden. Für die nächsten Jahre liegt der Fokus auf organischem Wachstum (nach der Corona-Krise), verfeinertem Vertrieb, Optimierung von Prozessen sowie ggf. auch auf der Adaption der Modelle.





ÖQZ-Qualitätssiegel

Qualitätssiegel Sicher. Kompetent. Fair. von Caritas, Hilfswerk und Volkshilfe

Zufriedenheitsbefragungen 2017 und 2021

Im Oktober 2021, auf dem Höhepunkt der Corona-Pandemie, ließ das Hilfswerk Österreich die Zufriedenheit der Personenbetreuerinnen und -betreuer sowie der Kundinnen und Kunden der Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung erheben. Die Befragung erfolgte durch TQS Research & Consulting unter Dieter Scharitzer, Assistenzprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien. Die Corona-Pandemie hat sowohl bei den Kundinnen und Kunden als auch bei den Betreuungskräften kaum Auswirkung gezeigt – das belegt der Vergleich mit den Resultaten der Befragung Ende 2017/Anfang 2018. Kundinnen und Kunden zeigen eine durchwegs hohe Zufriedenheit mit der vom Hilfswerk vermittelten und begleiteten 24-Stunden-Betreuung, artikulieren unter anderem eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität sowie eine merkliche Entlastung von Betreuten und Angehörigen. Betreuerinnen und Betreuer sind ebenfalls in hohem Maß mit ihrer Arbeit als 24-Stunden-Betreuungskraft und der Begleitung durch das Hilfswerk zufrieden. Besonders positiv bewerten sie die Einschulung bzw. Übergabe durch Kolleginnen und Kollegen, die administrative Unterstützung sowie die Weitergabe von nützlichen Informationen, insbesondere auch zu Gewerbe, Steuern und Sozialabgaben.

"Die typische vom Hilfswerk vermittelte Betreuungskraft in der 24-Stunden-Betreuung ist weiblich und 54 Jahre alt, verfügt mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen Maturaabschluss und plant, ihre Tätigkeit bis zur Pension auszuführen. Sie arbeitet mit 50-prozentiger Wahrscheinlichkeit bereits länger als sechs Jahre als Personenbetreuerin in Österreich und gibt an, in ihrer Heimat (sehr) schwer Arbeit zu finden."

Dieter Scharitzer, Geschäftsführer TQS Research & Controlling

Weitere Informationen *24stunden.hilfswerk.at*

GESCHÄFTSBEREICH 2: UNTERNEHMENSSERVICES

Im Jahr 2014 wurde die Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH um ein zweites Gewerbe erweitert. In Kooperation mit dem langjährigen Sponsorpartner Erste Group bzw. Erste Bank und Sparkasse wurde mit KEEP BALANCE Unternehmensservices ein Employee Assistance Programm ins Leben gerufen, das im Kern niederschwellige psychosoziale Beratung (Telefonberatung/Videocalls, persönliche Gespräche/Face To Face) sowie zunehmend auch Vorträge und Workshops zu einschlägigen Themen umfasst. Nach der erfolgreichen Etablierung mit der Erste Group bzw. Erste Bank und Sparkasse, wo das Hilfswerk bis heute einen marktbekannten Employee Assistance Anbieter ersetzt, folgten, meist über Weiterempfehlung oder persönliche Kontakte, rasch weitere Kunden – oft große Unternehmen mit mehreren Standorten in Österreich. Ein Teil der internationalen Kunden mit Standorten in Österreich rekrutieren sich aus der Kooperation mit dem deutschen Partner pme Familienservice GmbH (gegründet von der Pionierin Gisela Erler).

Während der Corona-Pandemie hat die Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH ihr Leistungsportfolio flexibel und rasch an die Kundenbedürfnisse angepasst und sein Wachstum infolgedessen gesteigert. Unter anderem hat KEEP BALANCE im ersten Corona-Lockdown eine bundesweite Hotline für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der REWE Gruppe eingeführt und ein umfangreiches Online-Vortragsprogramm zu beruflichen und privaten Themen ins Leben gerufen.

"Ich finde das Service wahnsinnig toll! Gerade, wenn man mitten drinnen ist, wenn die eigene Mutter an Alzheimer erkrankt, hilft eine externe Sichtweise sehr gut."

> Ein Kunde nach einem persönlichen Beratungsgespräch

"Ich möchte mich sehr herzlich für den Telefon-Termin und Ihre einfühlsame und professionelle Unterstützung beim Umgang mit den Schulproblemen meiner Tochter bedanken. Sie haben mir sehr geholfen!"

Eine Anruferin auf der Hotline

Ausgewählte KEEP BALANCE-Kunden

- Erste Bank
- Philips
- **3M**
- Volksbanken (in Wien, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Vorarlberg)
- Ottakringer Gruppe
- NÖ Versicherung
- Peek&Cloppenburg
- CA Immo
- Schneider Electric
- Grassfish
- Markas
- Stift Klosterneuburg
- VKKJ
- RLB OÖ
- Verkehrsbüro Österreich

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hilfswerk Landesverbände Salzburg und Steiermark können das streng vertrauliche Service nutzen.

"Als Abteilungsleiterin habe ich schon öfter an KEEP BALANCE verwiesen, weil ich weiß, dass meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen Situationen Rat und Unterstützung finden."

Leiterin einer Controlling-Abteilung eines KEEP BALANCE Kunden



KEEP BALANCE-Berater bei einer telefonischen Beratung (Symbolbild)

"Vielen DANK für den tollen Vortrag, der mir viele neue Perspektiven gezeigt und wichtige Fragen aufgeworfen hat, die immer gleich mit konkreten Lösungsanregungen und praktischen Tipps versehen waren. Sehr lebendig und lebensnah!"

Ein Teilnehmer eines Online-Vortrags

Weitere Informationen keepbalance.hilfswerk.at

WEITERE DIENSTLEISTUNGEN

App "Alles Clara!"

"Alles Clara!" ist ein kostenloses digitales Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige in Österreich, das auf einer App (vornehmlich Chat) basiert. Es verbindet pflegende Angehörige und professionelle Beraterinnen und Berater aus Pflege, Psychologie und Sozialarbeit in digitalen Beratungsräumen zur Entlastungs- und Pflegeberatung. Das Projekt befindet sich bis Juni 2022 in einer Pilotphase, die von KEEP BALANCE Beratungsservices abgewickelt wird. Bis August 2023 ist die Erweiterung der Pilotphase samt Ausrollung auf die Träger der Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG) vorgesehen. Bis dahin ist das komplette Programm durch die Este Stiftung finanziert. Ab August 2023 ist die Aufnahme des Regelbetriebes samt Regelfinanzierung (auch unter Beteiligung von Bund und Ländern) geplant.

Zahlen und Fakten

Projektstart: 2020

Initiator: Erste Stiftung (Konzept, Technologie, Finanzierung)

2021 Gründung Trägerverein

"Clara - Verein zur Entlastung pflegender Angehöriger" mit Stv. Obfrau Elisabeth Anselm und Kontaktnahme Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG) (unter Vorsitz Hilfswerk)

Bis Juni 2022: Pilotphase mit Hilfswerk KEEP BALANCE Beratungsservices

Ab Juni 2022: Ausrollung Pilotphase in Kooperation mit Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG) (samt Integration in den Verein)

Ab August 2023: Aufnahme Regelbetrieb mit Regelfinanzierung



Illustration App "Alles Clara!"

IHRE ANSPRECHPERSONEN

Bundesgeschäftsstelle Hilfswerk Österreich



Geschäftsführung Elisabeth Anselm 01 / 40 57 500-240 elisabeth.anselm@hilfswerk.at



Sozialpolitik, Grundlagen, Projekte Stellvertreter der Geschäftsführung DI Roland Wallner 01 / 40 57 500-230 0676 / 87 87 60 203 roland.wallner@hilfswerk.at



Medien und Kommunikation Marketing (ad interim) Mag. Petra Baumberger 01 / 40 57 500-220 0676 / 87 87 60 206 petra.baumberger@hilfswerk.at



Büroleitung, Kooperationen, IKT Mag. Regina Gschwandtner-Strnad 01 / 40 57 500-210 0676 / 87 87 60 204 regina.gschwandtner-strnad@ hilfswerk.at



Fachliche Leitung Pflege und Betreuung Mag. Sabine Maunz 01 / 40 57 500-270 0676 / 87 87 60 208 sabine.maunz@hilfswerk.at



Fachreferentin für Kinder, Jugend, Familie und psychosoziale Dienste Mag. Doris Kendik 01 / 40 57 500-260 0676 / 87 87 60 205 doris.kendik@hilfswerk.at



Finanzen, Controlling und Recht Mag. Wilfried Steiner 01 / 40 57 500-250 0676 / 87 87 60 133 wilfried.steiner@hilfswerk.at



Anzeigen und Kooperationen Dr. Norbert Kastelic 01 / 40 57 500-221 norbert.kastelic@hilfswerk.at



Sekretariat Maria Habersatter 01 / 40 57 500 maria.habersatter@hilfswerk.at



Sekretariat und Projektassistenz Beatrice Erünal 01 / 40 57 500 beatrice.eruenal@hilfswerk.at

Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH



Geschäftsführung Elisabeth Anselm 01 / 40 57 500-240 elisabeth.anselm@hilfswerk.at



Geschäftsbereichsleitung 24-Stunden-BetreuungMag. Brigitte Liebenberger
01 / 522 48 47
brigitte.liebenberger@hilfswerk.at



Geschäftsbereichsleitung KEEP BALANCE Unternehmensservices

Mag. Martina Genser-Medlitsch Fachliche Leitung (Klinische und Gesundheitspsychologin) 0676 / 87 87 42 300 martina.genser-medlitsch@hilfswerk.at

Impressum

Konzept und Inhalt: Hilfswerk Österreich

Grafik: Laura Besler

Druck: Die Offset – offset5020

Druckerei & Verlag GesmbH Salzburg